

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Dirk Sonnenwald [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Himera</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18214511</p>
---	--

Beschreibung

Soter (griech. Retter) ist der Beiname der Nymphe Himera. - Der Vorderseitenstempel ist zu klein für den Durchmesser des Schrötlings (hybrid).

Vorderseite: Ein Reiterakrobat gleitet von einem nach l. galoppierenden Pferd.

Rückseite: Die Nymphe Himera in einem leichten Chiton und einem Mantel in Frontalansicht. Sie hat den Kopf nach l. zu einem Altar gewendet, über welchen sie aus einer Schale in ihrer R. opfert, ihre L. ist angewinkelt erhoben, im r. F. ein Heroldstab (kerykeion).

hybride Stempelkopplung: Die Kombination zweier Stempel zur Prägung einer Münze oder Medaille, die ursprünglich nicht zur gemeinsamen Verwendung vorgesehen waren.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 8.58 g; Durchmesser: 23 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann 460-450 v. Chr.

wer

wo Himera

Verkauft wann

wer

Ernest John Seltman (gestorben um 1944)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Italien

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Griechische Drachme
- Klassik
- Münze
- Personifikation
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Stadt
- Tier

Literatur

- A. von Sallet, Erwerbungen des kgl. Münzcabinetts in den Jahren 1890-1897, ZfN 21, 1898, 200 (dieses Stück).
- E. Gabrici, Topografia e numismatica dell' antica Imera (1894) 48 Nr. 70 Taf. 4,10 (dieses Stück).
- E.-J. Seltmann, Über einige seltene Münzen von Himera, ZfN 19, 1895, 166 Nr. 4 Taf. 3 (dieses Stück).
- F. Gutmann - W. Schwabacher, Die Tetradrachmen- und Didrachmen von Himera (472-409 v. Chr.), MBNG 47, 1929, 116 Nr. 1 Taf. 9,1 (dieses Stück, R1/D1, 460-450 v. Chr.).
- K. Regling, Die antike Münze als Kunstwerk (1924) Nr. 383 Taf. 17. Vgl. zur Datierung C. Arnold-Biucchi, La Monetazione d'Argento di Himera Classica. I Tetradrammi, QT 17, 1988, 87-89 (464-460 v. Chr.).
- Schultz (1997) Nr. 135 (dieses Stück, um 470 v. Chr.).